



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

## Kurzfassung MaP 267 „Mittelerzgebirgische Basaltberge“

---

### 1 GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI 267 „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ befindet sich vollständig im Erzgebirgskreis. Beteiligte Gemeinden sind Bärenstein, Crottendorf und Sehmatal sowie die Städte Annaberg-Buchholz, Scheibenberg und Schlettau. Das SCI umfasst drei Teilgebiete mit einer Gesamtgröße von 156,2 ha. Dabei handelt es sich um die Berge Pöhlberg, Scheibenberg und Bärenstein. Jeweils auf den Gipfeln befinden sich kleine intensiv touristisch genutzte Flächen, die aus dem SCI ausgenommen sind.

Die Basaltberge liegen im Naturraum Mittelerzgebirge, der sich durch Kammhochflächen mit tiefen Kerbtälern auszeichnet. Geologisch betrachtet befindet man sich im Übergangsbereich von Ost- zu Westerzgebirge. Durch intensive Erosion steht an der Oberfläche das metamorphe Grundgestein an. Es handelt sich im östlichen Teil hauptsächlich um Para- und Orthogneise, während im Westen Glimmerschiefer und Phyllite überwiegen, die mit einzelnen Granitstöcken durchsetzt sind. Den geologischen Untergrund in den Talungen bilden Schotter, Sande und Lehme.

Im Gebiet um Annaberg-Buchholz finden sich als lokale Besonderheit Zeugnisse eines tertiären Vulkanismus. Während der Hebung des Erzgebirges trat dort flüssiges Magma aus, ergoss sich in die Täler und erstarrte zu Decken. Während das umliegende kristalline Gestein erodierte, blieben Reste der verwitterungsbeständigeren Basaltdecken zurück. Diese tafelbergartigen Gestalten von Pöhlberg, Bärenstein und Scheibenberg bilden markante Erhebungen. An ihren Flanken finden sich höhenlinienparallel Steinrücken (bestockte Lesesteinwälle).

Auf den Gneisen des Osterzgebirges entwickelten sich skelettreiche sandig-lehmige Braunerden oder auch Braunpodsole. Die Verwitterungsböden der Kontaktgesteine im Westerzgebirge sind flachgründig und sauer, auch durch den kontinuierlichen starken Einfluss von Rauchabgasen. Die Basalte an Pöhlberg, Bärenstein und Scheibenberg bilden ein sehr fruchtbares, basenreiches Ausgangsgestein für Böden. Wegen des hohen Grobbodenanteils aus Basaltschutt und der Hangneigung sind die Gebiete jedoch wenig für die landwirtschaftliche Nutzung geeignet und folglich überwiegend mit Wald bestockt.

Pöhlberg, Bärenstein und Scheibenberg entwässern überwiegend in die Zschopau und ihre Zuflüsse. Nahe des SCI-Teilgebietes Bärenstein befindet sich am Lampertsbach die



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Talsperre Cranzahl mit einem Wasserwerk. Am Südhang des Scheibenberges entspringt die Quelle „Lärchenbrünnlein“.

Scheibenberg und Pöhlberg ragen solitär in die höheren Berglagen mit feuchtem Klima herein. Der Bärenstein gehört mit 898 m NN bereits zur forstlichen Klimastufe des Erzgebirgskamms.

Das SCI ist überwiegend von Wäldern und Forsten (84 %) bedeckt. Dabei stellt die Fichte den größten Anteil des Bestandes, gefolgt von Rotbuche, Eberesche und Bergahorn. Der Wald befindet sich je etwa zur Hälfte im Besitz des Landes bzw. von Körperschaften. Die Wälder an Scheibenberg und Bärenstein erfüllen eine besondere Funktion als Bodenschutzwald. Die Stadt Scheibenberg stellt am Scheibenberg durch Entfernung von Bäumen immer wieder Sichtachsen zu den Basaltsäulen frei, insbesondere zu den „Orgelpfeifen“.

Weitere Bereiche des SCI nehmen Grünland mit ca. 9 % sowie Magerrasen und Zwergstrauchheiden mit ca. 5 % ein. Baumgruppen, Äcker und anthropogen überprägte Bereiche umfassen nur kleinere Flächenanteile. Am Pöhlberg erfolgt Beweidung mit Schafen und Rindern. Die Enziantrift am Scheibenberg wird teils gemäht, teils mit Kühen beweidet. Das SCI-Teilgebiet Pöhlberg liegt teilweise in den Zonen I - IV von Wasserschutzgebieten.

Das Teilgebiet „Pöhlberg“ liegt vollständig im Vogelschutzgebiet (SPA) 72 „Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg“. Das SCI befindet sich vollständig im Naturpark „Erzgebirge/ Vogtland“.

Nach Naturschutzrecht sind im Gebiet weiterhin folgende Schutzkategorien vorhanden:

- die Landschaftsschutzgebiete „Scheibenberg“, „Pöhlberg“ und „Bärenstein“,
- die Flächennaturdenkmale „Waltherdorfer Enziantrift“ und „Pöhlbergalm“,
- die punktförmigen Naturdenkmale „Kanzel“ und „Orgelpfeifen“ am Scheibenberg sowie die „Butterfässer“ am Pöhlberg
- sowie verschiedene nach § 26 SächsNatSchG geschützte Biotope.

## 2 ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1 LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung in den Jahren 2009 und 2010 wurden sieben Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 44,21 ha kartiert (vgl. Tabelle 1).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/fulg

Hinzu kommen 5,0 ha Entwicklungsflächen für die LRT Berg-Mähwiesen (6520), Waldmeister-Buchenwälder (9130) sowie Schlucht- und Hangmischwälder (9180\*). Zusätzlich zu den Angaben im Standarddatenbogen wurden im SCI die LRT Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210) und Waldmeister-Buchenwälder (9130) kartiert. Die LRT Trockene Heiden (4030) und Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (8230), die im Standarddatenbogen angegeben sind, konnten nicht nachgewiesen werden.

**Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 267**

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI [%]
6520	Berg-Mähwiesen	3	6,06	3,9
8150	Silikat-Schutthalden	2	0,89	0,6
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	1	0,01	0,01
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	3	0,07	0,05
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	1	24,54	15,7
9130	Waldmeister-Buchenwälder	1	0,72	0,5
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	4	11,92	7,6
<b>gesamt:</b>		<b>15</b>	<b>44,21</b>	<b>28,36</b>

\*prioritärer Lebensraumtyp

Berg-Mähwiesen des LRT 6520 sind im SCI am Südhang des Pöhlberges im FND „Pöhlbergalm“ mit den westlich und südlich anschließenden Beständen sowie im Bereich der Enziantrift am Scheibenberg ausgebildet.

Bei den Berg-Mähwiesen handelt es sich um durchschnittlich ausgeprägte Bestände der montanen Rotschwengel-Bärwurz-Wiesen, die am Pöhlberg stellenweise Übergänge zu Goldhaferwiesen aufweisen. Infolge der Beweidung bestehen im Bereich der Pöhlbergalm und in den südlich gelegenen Grünlandbeständen Übergänge zu den Borstgrasrasen. Weite Teile der Pöhlbergalm und der westlich anschließenden Bestände weisen Pflegedefizite auf, weshalb der Anteil niedrigwüchsiger Kräuter und typischer Bergwiesenarten sehr gering ist. Der Erhaltungszustand der Berg-Mähwiesen westlich der Pöhlbergalm ist daher ungünstig.

In der Enziantrift am Scheibenberg bilden die Rotschwengel-Bärwurz-Wiesen ein Mosaik von Übergängen zu feuchteren Ausbildungen und Borstgrasrasen, welches besonders



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

herausragend im Vergleich zu anderen Bergwiesen des mittleren Erzgebirges ist. Die Fläche zeigt jedoch Eutrophierungserscheinungen.

Schutthalden des LRT 8150 sind im SCI am Fuß der sog. „Butterfässer“ des Pöhlberges sowie am Fuß der als „Orgelpfeifen“ bezeichneten Basaltsäulen am Scheibenberg ausgebildet. Es handelt sich um naturnahe, völlig ungestörte Halden in Bereichen lang zurückliegender Steinbruchstätigkeit.

Die Bestände an Pöhl- und Scheibenberg sind als artenarme Basalgesellschaften der Steinschutt- und Geröllgesellschaften zu bezeichnen. Unterhalb der sog. „Butterfässer“ ist eine hervorragende Schotterflur mit einer durchschnittlichen Breite von ca. 20 m ausgebildet, die sich insbesondere durch eine hohe Vielfalt an Farnen und Kryptogamen auszeichnet. Die Schotterflur am Fuß der „Orgelpfeifen“ ist ärmer an lebensraumtypischen Kryptogamen und wird bald von einer nitrophytischen Hochstaudenflur abgelöst. Gehölzsukzession wirkt stark beeinträchtigend.

Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation des LRT 8220 sind im SCI in Form der senkrechten Basaltsäulen von Pöhl- und Scheibenberg auf 742 m<sup>2</sup> vorhanden: die „Butterfässer“ an der Südwestseite des Pöhlberges, die „Orgelpfeifen“ an der Nordwestseite des Scheibenberges sowie die Basaltsäulen an der „Kanzel“ an der Nordostseite des Scheibenberges. Die Vegetation ist an den überwiegend glatten, senkrechten Felswänden zumeist nur sehr spärlich und vorwiegend auf kleinen Felsabsätzen ausgebildet. Kennzeichnende Arten sind Kleinfarne, zu denen sich die Arten der Schotterfluren gesellen. Der Bestand am Pöhlberg befindet sich in einem hervorragenden Zustand. Beeinträchtigungen bestehen an der „Kanzel“ am Scheibenberg durch stärkeres Gehölzaufkommen (noch unter 10%).

Die Felsen am Bärenstein wurden aufgrund ihrer Vegetation dem LRT Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (8210) zugeordnet.

Die Basaltsäulen des SCI mit ihrer Felsvegetation und den vorgelagerten Grobschotterfluren sind in dieser Ausdehnung einzigartig in Sachsen. Ihnen kommt eine überregionale Bedeutung zu.

Im SCI „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ kommt ein großflächiger, kompakter Bestand der Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) mit einer Größe von 24,5 ha im Cranzahler Wald unterhalb des Bärensteines vor. Es handelt sich um Typischen Hainsimsen- (Tannen-Fichten-) Buchenwald mit montanen Florenelementen. Das starke Baumholz ist gut mit Biotopbäumen ausgestattet, Totholz fehlt hingegen. Verbiss durch Wild reduziert Mischbaumarten und floristische Besonderheiten.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Ein Bestand der Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130) konnte im SCI auf einer kleinen Fläche von 0,7 ha am Osthang des Pöhlberges kartiert werden. Charakteristisch ist ein kleines Vorkommen der Bergulme am Oberhang. Die artenreiche Bodenvegetation weist auf eine bessere Nährstoffversorgung hin. Es findet sich eine gute Ausstattung mit Biotopbäumen sowie starkem stehenden und liegenden Totholz. Waldmeister-Buchenwälder gehören aufgrund der Seltenheit der reich nährstoffversorgten Standorte in Sachsen zu den pflanzensoziologischen Besonderheiten.

Das SCI 267 „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ beherbergt eine Waldgesellschaft, die in Sachsen nur auf einigen wenigen Waldgrenzstandorten mit Konzentration im SCI 267 vorkommt: den Karpatenbirken-Ebereschen-Blockwald. Die Gesellschaft wird dem LRT Schlucht- und Hangmischwälder (9180\*) zugeordnet. Er wurde an allen drei Basaltbergen in vier Teilflächen mit knapp 12 ha in unterschiedlicher Größe und Ausprägung kartiert. Eberesche und Bergahorn dominieren in der Baumschicht, in der Krautschicht weisen Farne auf hohe Luftfeuchte hin. Langfristig besitzt insbesondere die Fläche am Scheibenberg das Potenzial, bei weiterer Anreicherung von Strukturen und Verringerung des Verbisses in einen hervorragenden Erhaltungszustand hineinzuwachsen. Die Vorkommen dieser bundesweit seltenen Waldgesellschaft im SCI „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ haben eine landesweite Bedeutung.

Es befinden sich von den 15 LRT-Flächen des SCI „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ 14 in einem günstigen Erhaltungszustand (Erhaltungszustand A oder B, vgl. Tabelle 2).



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/fulg

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 267**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
6520	Berg-Mähwiesen	-	-	2	5,6	1	0,5
8150	Silikat-Schutthalden	1	0,6	1	0,3	-	-
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	-	-	1	< 0,1	-	-
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	1	< 0,1	2	< 0,1	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	1	24,5	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	-	-	1	0,7	-	-
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	-	-	4	11,9	-	-

\*prioritärer Lebensraumtyp

Die drei bewaldeten Basaltberge sind Vorposten des südlich verlaufenden Erzgebirgskammes, der ein zusammenhängendes und weitgehend unzerschnittenes Waldgebiet darstellt. Hervorragend im SCI 267 sind die Anteile an enthaltenen Waldlebensraumtypen und die Seltenheit der siedelnden Waldgesellschaften: Waldmeister-Buchenwälder und Karpatenbirken-Ebereschen-Blockwälder gehören zu den seltensten Waldgesellschaften Sachsens. Die Kohärenzfunktion kann der Bärenstein durch seine Einbettung in den Cranzähler Wald am besten erfüllen. Pöhlberg und Scheibenberg besitzen keinen direkten Anschluss zu den Wäldern des Naturparks Vogtland/Erzgebirge.

## 2.2 ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Gezielte Präsenzuntersuchung zu den potenziell vorkommenden Anhang II-Fledermausarten erfolgten im Zeitraum von Juli bis Oktober 2009. Im Rahmen der Detektorkartierungen konnten keine Aktivitäten der Arten Großes Mausohr und Mopsfledermaus festgestellt werden. Für das Gebiet des SCI „Mittelerzgebirgische



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Basaltberge“ liegen auch keine Altnachweise für Fledermausarten nach Anhang II vor. In der Umgebung ist einzig der Nachweis des Großen Mausohrs in Hammer-Unteresenthal (ca. 7 km vom Bärenstein entfernt) in einem Winterquartier aus dem Jahre 2005 bekannt. Daher fehlt die Grundlage zur Ausweisung von Habitatflächen oder Entwicklungsflächen im SCI.

### 3 MAßNAHMEN

#### 3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Erhaltungsmaßnahmen auf Gebietsebene sind zum Erhalt eines günstigen Zustandes von LRT und Habitaten im SCI „Mittelerzgebirgische Basaltberge“ nicht vorgesehen.

#### 3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Wesentliche Voraussetzung für den Erhalt der artenreichen Bergwiesen des LRT 6520 im SCI ist eine Fortführung bzw. Sicherung einer regelmäßigen, extensiven Nutzung. Es gelten weiterhin folgende Behandlungsgrundsätze:

- Verzicht auf Neuansaat, Nach- bzw. Übersaat mit konkurrenzstarken Gräsern des Wirtschaftsgrünlandes
- Verzicht auf Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, mit Ausnahme zur Bekämpfung großblättriger Ampferarten im Einzelfall
- Vermeidung von Boden-Schadverdichtungen

Im Allgemeinen kann eine entzugsorientierte Düngung erfolgen.

Um das Grünland unterhalb der Pöhlbergalm zu entwickeln, sollte es extensiv genutzt werden, möglichst als Mähweide. Ersteinrichtend ist die Reduzierung der Gehölze im westlichen Teil erforderlich.

Erhaltungsmaßnahmen für die LRT Silikat-Schutthalden (8150) sowie die Kalk- und Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (8210, 8220) sind gegenwärtig nicht erforderlich. Um der voranschreitenden Sukzession zu begegnen, wäre es als Entwicklungsmaßnahme sinnvoll, in größeren Abständen (etwa alle 5-10 Jahre) am Fuß der „Orgelpfeifen“ des Scheibenberges die aufkommenden Gehölze zurückzudrängen.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Die folgenden Behandlungsgrundsätze beziehen sich auf die Wald-LRT Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Waldmeister-Buchenwälder (9130) und Schlucht- und Hangmischwälder (9180\*) im SCI 267. Bei Erntennutzung und Verjüngung ist ein Baumanteil von  $\geq 20\%$  in der Reifephase belassen. Die Verjüngung sollte kleinflächig, i.d.R. über Femelhiebe erfolgen, wobei grundsätzlich Naturverjüngung aller lebensraumtypischen Baumarten anzustreben ist. Im Rahmen von Durchforstungen und Erntennutzungen sind die Hauptbaumarten sowie seltene lebensraumtypische Mischbaumarten zu fördern. Biotopbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume) sind zur Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt zu bewahren. Starkes stehendes oder liegendes Totholz ist zum Erhalt holzbewohnender Arten und zur Humusvermehrung im Wald zu belassen.

Beeinträchtigungen durch Neubau von Wegen in LRT-Flächen, Befahrung oder intensive Durchforstungseingriffe sollen vermieden werden. Zum Erhalt der LRT-spezifischen Zusammensetzung insbesondere der Bodenvegetation sind zu hohe Schalenwildichten zu reduzieren. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist zu unterbinden.

Als Entwicklungsmaßnahmen werden die Überführung bzw. Beibehaltung einer außerregelmäßigen Bewirtschaftung (a.r.B.) in Beständen des LRT 9180\* sowie die Reduzierung des Anteils gesellschaftsfremder Baumarten (Fichte) bei Hiebsreife vorgesehen. Außerdem sind starkes Totholz und Biotopbäume anzureichern.

### 3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Keine Nachweise von Anhang II-Arten (s. Kap.2.2).





Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

**Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 267**

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Grünlandbewirtschaftung nach Vorgaben	6,0	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Verbesserung des Erhaltungszustandes, Entwicklung des LRT	Berg-Mähwiesen (6520)
Verbuschung auslichten	2,5	Erhalt bzw. Entwicklung des günstigen Erhaltungszustandes	Berg-Mähwiesen (6520), Silikat-Schutthalden (8150)
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insb. Totholz und Biotopbäume erhalten bzw. mehren)	37,2	Sicherung bzw. Entwicklung der Strukturparameter, Erhalt bzw. Entwicklung des günstigen Erhaltungszustandes	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Waldmeister-Buchenwälder (9130), Schlucht- und Hangmischwälder (9180*)

\*prioritärer Lebensraumtyp



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

## 4 FAZIT

Wesentliche Erhaltungsmaßnahmen im SCI sind die Fortführung bzw. Sicherung einer regelmäßigen, lebensraumtypgerechten Nutzung bzw. Pflege der Berg-Mähwiesen sowie insbesondere das Belassen von Totholz und Biotopbäumen in den Wald-LRT im Rahmen der Einhaltung der Behandlungsgrundsätze.

Erhaltungsmaßnahmen für die Felsen und Schutthalden sind nicht erforderlich, jedoch ist als Entwicklungsmaßnahme ein Zurückdrängen der aufkommenden Gehölze alle 5-10 Jahre am Fuß der „Orgelpfeifen“ am Scheibenberg anzuraten.

Neben der Überführung der Entwicklungsflächen (LRT 6520, 9130 und 9180\*) in den entsprechenden LRT sind an weiteren Entwicklungsmaßnahmen die Anreicherung von Totholz und Biotopbäumen in den Wald-LRT, die Überführung bzw. Beibehaltung einer außerregelmäßigen Bewirtschaftung (a.r.B.) in Beständen des LRT 9180\* sowie die Reduzierung des Anteils gesellschaftsfremder Baumarten (Fichte) bei Hiebsreife vorgesehen.

Die geplanten Erhaltungsmaßnahmen sowie die Entwicklungsmaßnahmen im Wald sind vollständig umsetzbar. Jedoch bereitet eine Nachmahd der Grünlandbestände der Pöhlbergalm aufgrund der Steilheit und Unebenheit des Geländes Probleme. Die Entwicklung der Rinderweide unterhalb der Pöhlbergalm in den LRT 6520 ist offenbar erst nach einem Nutzerwechsel möglich.

Für Gebietsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit sollte nach Möglichkeit das Naturschutzzentrum Annaberg in Dörfel einbezogen werden.

## 5 QUELLE

Der im Mai 2011 fertig gestellte Managementplan für das Gebiet Nr. 267 wurde vom Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie (IVL) aus Leipzig erarbeitet und kann bei Interesse beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie eingesehen werden.

## ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten